Nr. 114

Newsletter September 2023

Heike Baehrens — für die SPD im Bundestag

Liebe Leserinnen und Leser,

schon länger beobachte ich eine Tendenz, die mich besorgt: Viele Menschen ziehen sich zurück ins persönliche Umfeld, das Misstrauen gegenüber anderen Menschen und der Politik steigt. Mut und Optimismus schwinden.

Angesichts der außerordentlich vielen Herausforderungen, die uns begegnen, ist das kaum verwunderlich. Eine Krise jagt die nächste: globale Pandemie, Krieg in Europa, Energieknappheit und Inflation, die existenzielle Bedrohung durch die Klimakatastrophe. Eine unvergleichliche Situation, die Auswirkungen auf unser Leben hat. „Das, was uns selbstverständlich zu sein schien, wie wir uns bewegen oder arbeiten, was wir anbauen und essen, wie wir heizen und bauen, nichts davon bleibt unangetastet. Die Schonfrist ist vorbei.“ So formulierte es die Publizistin Carolin Emcke in ihrer Kolumne in der Süddeutschen Zeitung. Die vergleichsweise stabile und friedvolle Zeit, die meine Generation bisher erlebt hat, ist erschüttert.

Viele reagieren mit Unzufriedenheit und Überforderung auf diese komplexe Gemengelage, für die es keine einfachen Antworten und Lösungen gibt. Eine jüngst von der Friedrich-Ebert-Stiftung veröffentlichte Studie bestätigt: Etwas mehr als die Hälfte der Befragten ist unzufrieden mit unserer Demokratie. Dabei gibt es große Unterschiede in der Zufriedenheit zwischen Arm (1/3 zufrieden) und Reich (ca. 2/3 zufrieden). Vier Fünftel aller Befragten blicken pessimistisch in die Zukunft. Das birgt nicht nur eine Gefahr für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern ist auch ein Nährboden für Misstrauen, Fremdenfeindlichkeit und Verschwörungstheorien.

Was also tun? Als Sozialdemokrat:innen wirken wir noch stärker auf Verteilungsgerechtigkeit und sozialen Ausgleich hin und verstärken unsere Bemühungen, politische Entscheidungen allgemeinverständlich zu erklären und so Orientierung zu geben.

Es braucht aber noch viel mehr: einen grundsätzlichen gesamtgesellschaftlichen Veränderungsprozess. Denn so, wie es vor Pandemie, Krieg und Klimakrise war, wird es nicht mehr werden. Nach und nach erfassen wir, was mit der Zeitenwende verbunden ist. Jetzt heißt‘s mal wieder anpacken, Ärmel hochkrempeln und nicht in Schockstarre verharren. Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit annehmen! Ins Gespräch mit Nachbarn, Kollegen, Freunden und Familie gehen. Sich engagieren in Bürgerinitiativen, Parteien, Gewerkschaften. Zusammenhalten, Verantwortung übernehmen und gemeinsame, tragfähige Antworten finden. Und nächstes Jahr ist Kommunalwahl. Auch da heißt es, Flagge zeigen.

Und übrigens gibt es auch Gutes zu berichten: Wir kommen voran mit den Vorhaben, die wir im Koalitionsvertrag festgeschrieben haben. 12 Euro Mindestlohn, das neue Bürgergeld, gleiche Renten in Ost und West – das alles sind wichtige Wegmarken hin zu einem sozial gerechteren Deutschland. Lesen Sie mehr dazu in diesem Newsletter.

Ihre/Eure

Manchmal trügt der Schein: 43 Prozent aller Menschen in Deutschland gehen davon aus, dass die Ampel nur einen kleinen Teil ihrer Koalitionsversprechen umsetze. Der öffentlich ausgetragene Streit zwischen den Ampelpartnern sorgt dafür, dass der Erfolg unserer Zusammenarbeit stark unterschätzt wird. Tatsächlich haben wir zur Halbzeit der Legislaturperiode bereits zwei Drittel des Koalitionsvertrages umgesetzt oder angepackt. Das ist das Ergebnis der Studie der Bertelsmann-Stiftung, die alle 453 Koalitionsversprechen und ihren Umsetzungsstand unter die Lupe genommen hat.

Ich finde, das kann sich sehen lassen! Mit dem neuen Bürgergeld, der Anhebung von Kindergeld und Kinderzuschlag, mehr Wohngeld für mehr Menschen, dem Deutschlandticket, der Angleichung der Renten in Ost und West, der Verkleinerung des Bundestages und schnelleren Planungs- und Genehmigungsverfahren beim Bauen haben wir zentrale sozialdemokratische Vorhaben schon umgesetzt. Und das, obwohl die Regierung sich direkt nach Amtsantritt einer weiteren internationalen Krise gegenübersah: Auf den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine wurde zügig mit dem 100-Milliarden-Beschluss für die Bundeswehr und milliardenschweren Entlastungspaketen für die Bevölkerung reagiert und damit die Stabilität und Versorgungssicherheit unseres Landes gewährleistet. Eine detaillierte Vorstellung unserer Bilanz von 2021 bis 2023 gibt es hier.

Wir werden dieses Tempo beibehalten. Weitere wichtige Gesetze, wie die Kindergrundsicherung, das Startchancenprogramm für Schulen, die Reform des Staatsangehörigkeitsgesetzes, die Krankenhausreform und das Gesetz für Digitalisierung im Gesundheitswesen sollen noch in diesem Jahr beschlossen werden.

Die vergangenen zwei Jahre zeigen, dass die Ampelkoalition handlungsfähig ist und ihre Versprechen hält. Aber es stimmt: Das muss auch im öffentlichen Auftreten sichtbar werden. „Nur wenn die Ampel mehr Koalition wagt, wird sie bei den Wählern auch das Vertrauen ernten, das ihre vielversprechende Halbzeitbilanz eigentlich verdient hätte," heißt es von den Machern der Studie. Das muss unser Kompass für die zweite Halbzeit dieser Legislatur sein. Als stärkste Fraktion wird es dabei weiterhin unser oberstes Ziel sein, unser Land noch gerechter zu machen.

Erfahrungsbericht:

Ein Auslandsjahr mit dem PPP-Stipendium

von Anne Lässig

Mein Name ist Anne Lässig und ich komme aus Uhingen. Ich bin 18 Jahre alt und gehe in die 12. Klasse eines beruflichen Gymnasiums. Dank meiner Patin Heike Baehrens durfte ich das letzte Jahr über das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) zehn Monate in den USA leben.

Das PPP vergibt jedes Jahr 300 Stipendien an Schülerinnen und Schüler aus den USA und Deutschland. Ich war eine der Glücklichen und durfte mein Auslandsjahr im ländlichen Ohio verbringen. Ich wurde von einer sehr netten Gastfamilie aufgenommen und ging in die 12. Klasse der Madison Plains Highschool.

Die Unterschiede zwischen meinem deutschen und amerikanischen Leben erleben zu dürfen, war faszinierend und ich habe viele neue Eindrücke gewonnen. Besonders die Schule hat mir sehr gefallen. Ich habe viele Freunde gefunden, die mir einen Einblick in ihr Leben gegeben haben.

In Amerika gehören die Sportteams zur Schule, deshalb hatte ich nach dem Unterricht meistens Training. Unter anderem spielte ich im Golf-Team der Schule und trat im Winterhalbjahr dem Leichtathletik-Team bei. An Wochenenden spielten wir gegen andere Schulen. Der Zusammenhalt innerhalb der Schule und der „School Spirit“ haben mich begeistert, da selbst ich, als nicht wirklich begabter Sportler, stets angefeuert wurde.

Auch neben der Schule habe ich viel erleben dürfen. Es war mir eine Ehre, nicht nur eine Touristin oder Austauschschülerin, sondern ein richtiger Teil der Gesellschaft zu sein. Teil des Programms war es, 50 Sozialstunden in unterschiedlichen Einrichtungen abzuleisten. Ich habe bei Projekten, wie z.B. bei einer Halloween-Übernachtung für Kinder im YMCA (auf deutsch „CVJM“) oder bei der kostenlosen Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige und vielen weiteren Veranstaltungen mitgeholfen. Dies hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich anstatt der vorgegebenen 50 Stunden sogar über 100 geschafft habe!

In den Ferien haben meine Gastfamilie und ich auch viele Ausflüge gemacht. Unter anderem waren wir nach Weihnachten in New York und haben eine Karibik-Kreuzfahrt gemacht. Mit anderen Stipendiaten durfte ich im Januar nach Washington DC reisen. Vor Ort konnten wir das Capitol besuchen und uns mit Angestellten der Senatoren und anderen Politikern aus Ohio über das Programm austauschen.

Diese zehn Monate waren eine unglaubliche Erfahrung für mich. Ich weiß, dass diese Momente sehr wertvoll für mich waren und ich immer mit einem Lächeln auf diese Zeit zurückblicken werde. Außerdem habe ich eine neue Familie und neue Freunde auf einem anderen Kontinent gefunden. Dies wäre ohne Frau Baehrens und dem PPP-Stipendium nicht möglich gewesen.

Vielen, vielen Dank!!

Unterwegs im Landkreis

Klasse Resonanz und spannende Diskussionen bei „Pizza & Politik“ im Roth-Carrée. Ich habe viel erfahren über die Wünsche, Einstellungen und Erfahrungen junger Menschen und konnte von meiner Arbeit im Deutschen Bundestag berichten.

Intensiver Austausch mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Göppingen Tina Schwenk. Gemeinsam wollen wir uns für ein Kurzzeitpflegeangebot für junge Menschen mit Behinderungen stark machen, für ein gut erreichbares Medizinisches Zentrum für Menschen mit Behinderung und weitere Angebote der Frühförderung.

Beim Pflegegipfel in Göppingen wurden ganz konkrete Maßnahmen diskutiert, wie die angespannte Lage der Pflegeeinrichtungen und -dienste verbessert werden kann. Bund, Länder und Kommunen müssen im Schulterschluss mit den Pflegeverantwortlichen ihren je eigenen Beitrag zur Lösung einbringen.

Einladung zum Polittalk

"Der Mensch im Mittelpunkt – Digitalisierung im Gesundheitswesen"

mit
Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB
Heike Baehrens, MdB
und Gästen aus dem Gesundheitsbereich

Freitag
27.10.2023
um 16:30
UDITORIUM
Ulmer Str. 7
73066 Uhingen

Termine

Montag, 2. Oktober
10:00 Uhr
Besuchergruppe aus dem Wahlkreis und politische Gespräche

Mittwoch, 4. Oktober
19:30 Uhr
Veranstaltung „Zukunft der Pflege" mit MdB Bärbel Kofler
Neukrichen am Teisenberg

Donnerstag, 5. Oktober
14:00 Uhr
Wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser
Alb Fils Kliniken
17:00 Uhr
Austausch mit der AWO Göppingen
Bürgerbüro
19:00 Uhr
Ehrenamtsempfang des Landkreises Göppingen
Kulturhalle Süßen

Freitag, 6. Oktober
8:30 Uhr
Gesundheits- und pflegepolitischer Austausch mit ver.di
online

Samstag, 7. Oktober
11:30 Uhr
Lange Tafel gegen Altersarmut der Katholischen Arbeitnehmerbewegung
Marktplatz Göppingen

Montag, 9. Oktober, bis Freitag, 13. Oktober
Sitzung des Deutschen Bundestages

Samstag, 14. Oktober
11:00 Uhr
Landeskonferenz der AG Sozialdemokrat:innen im Gesundheitswesen
Kultur- und Bürgerhaus Stuttgart-Feuerbach

Montag, 16. Oktober, bis Freitag, 20. Oktober
Sitzung des Deutschen Bundestages

Dienstag, 24. Oktober
17:00 Uhr
Besuchergruppe aus dem Betreuungswahlkreis Stuttgart II und politische Gespräche
Berlin

Mittwoch, 25. Oktober
13:00 Uhr
Schülergruppe aus dem Wahlkreis und politische Gespräche
Berlin
18:30 Uhr
Fraktion vor Ort „Reform Medizinische Versorgung im ländlichen Raum – Was bedeutet die Krankenhausreform für unsere Region?" mit MdB Hannes Walter
Finsterwalde

Donnerstag, 26. Oktober
15:00 Uhr
Bürgersprechstunde

Freitag, 27. Oktober
16:30 Uhr
Veranstaltung „Der Mensch im Mittelpunkt – Digitalisierung im Gesundheitswesen" mit Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach
Uditorium Uhingen

Bürgerbüro

Roth Carrée Schillerplatz 10
73033 Göppingen
Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74
heike.baehrens.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159
heike.baehrens@bundestag.de

www.heike-baehrens.de www.facebook.com/baehrensmdb www.instagram.com/heikebaehrens

SPD

Stand: 29. Sept. 2023, 11 Uhr